

Zwischenbericht 2024 zum Projekt «Ökologische und landschaftliche Aufwertungen in Cés»

Monte di Cés (TI), 6747 Chironico



Projektzeitraum 2021 – 2024

Projektträgerschaft

Fondazione per la rinascita di Chiesso (Cés), FRC
<https://cesnet.ch>

1. Übersicht und Zusammenfassung

Das Projekt wurde per Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Im letzten der vier Projektjahre wurden die geplanten Arbeiten und Schlussarbeiten erfolgreich durchgeführt und auf allen Projektflächen weitere Fortschritte erzielt. Auf einigen Flächen konnten sogar zusätzliche Massnahmen umgesetzt werden. Insgesamt wurden wiederum über 2000 Arbeitsstunden für Aufwertungen auf den Projektflächen eingesetzt.

Ein spezieller Fokus lag im 2024 bei der Durchführung von umfangreichen Feldaufnahmen in Cés im Rahmen des Projektteils I «Gebietsübergreifende Massnahmen». Dafür wurden rund 70 Arbeitstage geleistet.

Fortführung der Arbeiten in allen Teilbereichen:

- I. Gebietsübergreifende Ziele und Massnahmen
- II. Verengo: wertvolles Flachmoor mit Hochmooranteilen
- III. Wertvolle Trockenwiese beim Dorfeingang
- IV.a Lempence: Extensive Weide
- IV.b Wasserfall: Extensive Weide
- IV.c Sciit: Extensive Weide
- IV.d Täli bzw. Hang zwischen Wasserfall und Lempence
- IV.e Zwischen Cés und Presú: Extensive Weide
- VI. Presú: Felsensteppe
- V. Foppei: Streuefläche, Feuchtgebiete

Aktueller Projektstand

Der Projektfortschritt am Ende der vier Projektjahre liegt über das gesamte Projekt gesehen bei etwas über 100% der ursprünglich geplanten Arbeiten. Die Umsetzung aller Massnahmen in Feld und Wald (Projektteile II. – VI.) erfolgte überwiegend entsprechend der Planung. Auf einigen Teilflächen konnten zusätzliche Arbeiten innerhalb der Projektziele ausgeführt werden. Hinzu kamen in diesem Jahr unvorhersehbare Aufräumarbeiten infolge Sturmschäden, wofür zusätzliche Ressourcen eingesetzt werden mussten.

Der Projektteil «I. Gebietsübergreifende Ziele und Massnahmen (gesamte Hochebene)» stand 2024 besonders im Fokus. Es erfolgten Feldaufnahmen diverser Artengruppen, die erstmals zu umfassenden Inventaren weiterverarbeitet wurden. Diese Ergebnisse werden separat kommuniziert. Geplant sind eine Publikumsbroschüre sowie die Bereitstellung und Sicherung der Daten für wissenschaftliche Zwecke.

Die Berichterstattung zum Projektteil «VII. Infrastruktur: Remise und Unterkunft» findet sich in einem separaten Dokument.

Zur abschliessenden und übersichtlichen Veranschaulichung der geleisteten Arbeiten während dem gesamten Projektzeitraum 2021 – 2024 war ein Luftbildvergleich von End- und Anfangszustand geplant. Bedauerlicherweise werden die aktuellen, im Herbst 2024 erfolgten Luftaufnahmen gemäss Swisstopo erst Mitte 2025 verfügbar sein. Aus diesem Grund kann dieser Vergleich leider erst nach dem Abschlusstermin dieses Projekts erfolgen.

2. Durchgeführte Arbeiten

In diesem Abschnitt wird über diejenigen Themenbereiche mit sehr grossen Fortschritten und/oder grossem Arbeitsvolumen informiert, wobei Bilder den Projekterfolg aufzeigen.

Für Informationen zu früher durchgeführten Arbeiten wird auf die Zwischenberichte 2021 bis 2023 sowie auf die Zusammenfassung verwiesen. Das Teilprojekt VII «Infrastruktur» wird separat dokumentiert.

2.1. – Gebietsübergreifende Ziele und Massnahmen (gesamte Hochebene)

In Ces wurde 2024 erstmalig eine systematische und umfassende Erhebung der Artenvielfalt durchgeführt. Die Inventarisierung von Arten soll als Grundlage für den Erhalt der Artenvielfalt und zur gezielten Förderung wichtiger Arten in Ces dienen.

Die Kartierung erfolgte an vier verlängerten Wochenenden zwischen Mai und August. Eine Kerngruppe von Spezialist*innen war für die Erhebungen der zahlreichen Artengruppen verantwortlich. Die Artennachweise wurden den nationalen Registern gemeldet und zu möglichst umfassenden Artenlisten mit Koordinaten und Gefährdungskategorien weiterverarbeitet.

Erfasste Artengruppen

- Flora und Vegetation (inkl. Typo CH)
- Flechten
- Moose
- Tagfalter, Heuschrecken & Libellen
- Wildbienen
- Schwebfliegen und weitere Insekten: Neuropterida (Neuroptera, Raphidioptera, Megaloptera), Mecoptera
- Schnecken / Mollusken
- Amphibien und Reptilien
- Vögel
- Säugetiere (insb. Kleinsäuger & Fledermäuse)
- Landschaftswandel & Geoinformation / Waldflächen

Einige Daten werden in aufbereiteter Form auf www.cesnet.ch publiziert. Die vollständigen Artenlisten können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Zudem ist eine Broschüre zur Artenvielfalt in Ces in Erarbeitung, die im Frühling 2025 erscheinen wird.

2.1. – Feuchtgebiete und offenes Wasser, Aufwertungen

Die Aufwertungen in Feuchtgebieten erfolgten hauptsächlich in folgenden Teilgebieten:

- IV.d Täli bzw. Hang zwischen Wasserfall und Lempence
- V. Foppei: Streuefläche, Feuchtgebiete
- Teiche oberhalb Lempence (zusätzliche Zielfläche)

Ein wichtiges Ziel des gesamten Projekts war, bereits bestehende, natürlich entstandene Feuchtgebiete zu pflegen und aufzuwerten. Dabei wurden ausnahmslos Feuchtgebiete berücksichtigt, die aufgrund der Topographie seit jeher viel Wasser aufweisen. Durch Respektierung dieser standörtlichen Gegebenheiten konnten sowohl die Qualität und die Quantität feuchter Lebensräume in Ces mit relativ geringem Aufwand deutlich verbessert werden.

Konkret wurden zwei zusätzliche, grössere Tümpel («stehende Gewässer») geschaffen, um das Angebot an Laichgebieten für Amphibien und andere Wassertiere zu erhöhen und den Lebensraum für Wasserlebewesen zu verbessern. Ein weiterer Tümpel wurde gezielt vertieft, um den Zeitraum mit vorhandener offener Wasserfläche zu verlängern.

Der Bachlauf im Täli wird durch den Einbau von Sturmholz-Stämmen aus Verengo nun flächig zurückgestaut.

Im Ried Foppei wurde zudem ein Damm aus eigenem aufbereiteten Lärchenholz eingebaut, der die Wasserrückhaltung im Ried verbessert und die feuchte Zone klarer vom trockeneren, teilweise entwässerten Gebiet abgrenzt.

Offene Erdstellen wurden systematisch mit vor Ort gesammeltem Saatgut standortgerecht begrünt, insbesondere mit Seggenarten.



Abb. 1: Der neu entstandene Tümpel im Täli kurz nach der Fertigstellung (Aufnahme Juni 2024)



Abb. 2: Einbau eines Baumstammes zur Wasserrückhaltung im Schwemmgebiet des Täli (Aufnahme Juni 2024)



Abb. 3: Wasserrückhaltung dank eingebauten Baumstämmen im Täli kurz nach der Fertigstellung (Aufnahme Juni 2024)



Abb. 4: Neu erstellter Tümpel beim Wasserlauf entlang dem Ried Foppei (Aufnahme August 2024)



Abb. 5: Einbau des Dammes am unteren Ende des Ried Foppei (Aufnahme Oktober 2024)



Abb. 6: Wirkung des neu eingebauten Dammes: Wasserrückhaltung im Feuchtgebiet (Aufnahme Oktober 2024).



Abb. 7: Neu geschaffene Vertiefung in einem Teich oberhalb Lempence zur Sicherstellung von Wasseransammlung während den trockenen Monaten (Aufnahme September 2024)

2.2. – Südlich Ces, Aufwertungen und Pflege

Die Arbeiten erfolgten in folgenden Teilgebieten:

- III. Wertvolle Trockenwiese beim Dorfeingang
- IV.e Zwischen Cés und Presú: Extensive Weide
- VI. Presú: Felsensteppe

Die Flächen südlich von Ces zählen überwiegend zu den trockeneren Standorten. Dank den verschiedenen Aufwertungen auf den Teilflächen ist ein gut vernetztes, deutlich vielfältigeres Gebiet entstanden.

Im Jahr 2024 wurden diese Arbeiten durchgeführt:

- Fällen weiterer Bäume, Aufräumarbeiten
- Mähen von Wiesenflächen insb. des Steilhangs Trockenwiese
- Stetiges Zurückdrängen der Adlerfarnbestände sowie von Jungwuchs auf allen Flächen
- Freilegen und Pflege von Strukturelementen
- Optimierung der Weideinfrastruktur (Wasser, Zäune)



Abb. 8: Aufgewertete, vielseitige Weidefläche in Presú mit diversen Strukturelementen (Aufnahme Juni 2024)



Abb. 9: Die bearbeitete Weidefläche vom Wanderweg aus betrachtet mit Blickrichtung gegen Süden. Unterhalb des Wanderweges gibt es einen bewaldeten Hang und das Bachbett des «Ri d'Cés». Oben: vor der Intervention, unten: August 2024

2.3. – Waldarbeiten, Aufwertungen

Im letzten Projektjahr wurde nochmals viel Arbeitskraft für weitere Waldarbeiten auf den Teilflächen eingesetzt:

- II. Verengo: wertvolles Flachmoor mit Hochmooranteilen
- IV.a Lempence: Extensive Weide
- IV.b Wasserfall: Extensive Weide
- IV.c Sciit: Extensive Weide
- IV.d Täli bzw. Hang zwischen Wasserfall und Lempence
- IV.e Zwischen Cés und Presú: Extensive Weide

Auf den Flächen in Verengo und Sciit waren Sturmschäden zu beklagen. In Verengo wurden unter anderem eine alte Fichte oberhalb des Moores entwurzelt, sowie einige kleine Bäume. Diese wurden im Verlauf des 2024 vollständig weggeräumt, um zusätzliche Nährstoffeinträge ins Moor zu verhindern. Die Stämme konnten im Täli als Rückhaltestufen verwendet werden. In Sciit wurde am oberen Rand der aufgewerteten extensiven Weide ebenfalls einige grosse Fichten durch Windeinfluss umgeworfen. Hier wurden die Bäume abgeastet und das Stammholz nur teilweise weggeräumt. Dadurch wurde der Totholzanteil und die Strukturvielfalt auf der Fläche vergrössert.

Im zentralen Bereich von Sciit, im Hang des Täli sowie zwischen Täli und Lempence folgten weitere grössere Fällarbeiten. Dabei konnten zusätzliche strukturreiche Weidefläche sowie Vernetzungskorridore geschaffen werden.

Auf den eingangs aufgelisteten Flächen wurden Schlussarbeiten durchgeführt, z.B. wurden Stämme und Ästen weggeräumt und zusätzliche kleinere Fäll- und Aufräumarbeiten erledigt. Somit konnten die Projektziele vollständig umgesetzt und alle Flächen in einwandfreiem Zustand der landwirtschaftlichen Nutzung übergeben werden.



Abb. 10: Wintersturm-Schäden am oberen Rand des Moores in Verengo (3 Fichten, 1 Lärche, Aufnahme Mai 2024)



Abb. 11: Die Hangfläche «Täli» von der Mähwiese / dem Wanderweg nach Doro aus betrachtet mit Blickrichtung gegen Nordwesten. Hier wurden 2024 weitere Fällarbeiten durchgeführt. Oben: vor der Intervention (Juni 2023), unten: Oktober 2024



Abb. 12: Wintersturmschäden im oberen Bereich von Sciit (2 alte Fichte u.a. ein Zwiesel, Aufnahme Mai 2024)

3. Ausblick 2025 ff.

Das aktuelle Projekt wurde per Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen und die aufgewerteten Flächen werden landwirtschaftlich genutzt.

Es besteht grosses Interesse, in naher Zukunft eine weitere Projektetappe durchzuführen. Mögliche Projektziele sowie Umfang und Inhalt sind in Abklärung. Dabei werden auch die neu erstellten Feldinventare und die Beurteilungen durch die Artspezialisten analysiert und berücksichtigt.

Die Arbeiten in Cés sollen nach der Winterpause im Frühling 2025 wieder aufgenommen werden. Das Ziel ist, mit einer kontinuierlichen Pflege der Projektflächen die Qualität und Vielfalt an Lebensräumen zu erhalten und weiter zu fördern.

4. Kontakt

Falls Sie sich selber vor Ort in Cés ein Bild über das Projekt machen möchten und für weitere Auskünfte bitten wir um Kontaktaufnahme unter [<natura@cesnet.ch>](mailto:natura@cesnet.ch).

5. Dokumentation

Siehe [<http://cesnet.ch/progetti/lsa/index.shtml.de>](http://cesnet.ch/progetti/lsa/index.shtml.de).